

Hochschullehre braucht die digitale Wende – jetzt!

Gastkommentar im Newsletter ZEIT WISSEN3 von Malte Kleinwort am 10.05.2021

„Digitalisierung“ ist als populäres Schlagwort in aller Munde, greift aber zu kurz angesichts der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen. Die Hochschullehre befindet sich in einem umfassenden Transformationsprozess und steht vor der Aufgabe, eine „digitale Wende“ konstruktiv zu gestalten und kritisch zu reflektieren.

Auch schon vor Corona waren digitale Elemente essentielle Bestandteile der Lehre, wurden allerdings häufig übersehen und nachlässig behandelt. Studierende fordern zu Recht zeitgemäßes Lernen mit geeigneten Medien und eine durchdachte Kombination aus digitalen und analogen Lehrformen.

Die technische Ausstattung ist dabei nur ein nachrangiges und vielfach zur Ablenkung vorgeschobenes Problem; 99 Prozent der Studierenden haben ein digitales Gerät, das auch bei der Lehre in Präsenz genutzt werden kann, stets griffbereit.

Für eine digitale Wende ist der Wandel in den Köpfen wichtiger als die Verbesserung der technischen Infrastruktur. Der Erfolg entscheidet sich nicht an der Spitze, sondern in der Breite. Gelingt es, die Mehrheit der Lehrenden zu befähigen, digitale Elemente durch geeignete Lehrkonzepte mit der Präsenzlehre zu verbinden und zugleich die damit verbundenen Chancen und Risiken im Blick zu behalten?

In den Corona-Semestern wurde deutlich, welche individuellen Praxiserfahrungen, didaktischen Kompetenzen und zeitlichen Ressourcen dafür benötigt werden. Nach Corona sind konkrete, barrierearme und fachnahe Förderprogramme erforderlich, die zeitliche Entlastung, Weiterbildung und Evaluation eng miteinander verzahnen. Dabei gehen Praxis und Pragmatismus vor Theorie und Systematik.

Und es geht nur gemeinsam mit den Studierenden. Die Entwicklung und Etablierung neuer Lehr-/Lernkonzepte kann nur gelingen, wenn alle an der Lehre Beteiligten dazu bereit sind, einander zuzuhören und zusammen nach den besten Wegen und Lösungen zu suchen. Digitale Wende meint vor allem anderen einen Wandel in der Lehr-/Lernkultur.